

Integration – Partizipation – Assimilation? Gesellschaftspolitische Ansprüche im Migrationsrecht

Herbsttagung
des Netzwerks Migrationsrecht

11.-13. November 2011
Tagungszentrum Hohenheim

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Freitag, 11. November 2011

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr
Begrüßung

19:15 Uhr
Integration – Partizipation – Assimilation: Annäherung an umstrittene Konzepte

Podiumsdiskussion

Prof. Hartmut Esser, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

Dr. Manuela Bojadzjev, Humboldt-Universität Berlin

Zümrüt Turan-Schmieders, Rechtsanwältin, Hanau

Prof. Dieter Oberndörfer, Universität Freiburg

Moderation: Heribert Prantl (angefragt)

Samstag, 12. November 2011

ab 8:00 Uhr
Frühstück

9:00 Uhr
Morgenimpuls

Gesamtpaneel I

Verfassungsauftrag Integration – Ist das GG eine geeignete Integrationsgrundlage?

Dr. Ahmet Cavuldak, Berlin

Gibt es ein Menschenrecht auf Integration?

PD Dr. Jürgen Bast, Universität Bielefeld

10.30 Uhr
Kaffeepause

11:00 Uhr
Workshops Teil 1

1. Workshop: Kinder und Jugendliche

Migranten im Bildungssystem, Prof. Dr. Axel Bohmeyer, ICEP Berlin (angefragt)

Integration im Kinder- und Jugendhilferecht, Dr. Petra Mund, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

2. Workshop: Familien

Aufenthaltsrechte von Familienmitgliedern unter besonderer Berücksichtigung des EuGH-Urteils in den Rs. Toprak und Zambrano, Dr. Anne Walter, Universität Osnabrück

Migranten als Ehegatten – zwischen Zwangsheirat und Scheineheverdacht, Katrin Gerdsmeyer, Katholisches Büro Berlin

3. Workshop: Sozialrecht

Soziale Inklusion – Wer gehört zur Solidargemeinschaft?, Dr. Constanze Janda, Universität Jena

Anforderungen an eine migrationsensible Arbeitsmarktpolitik und diskriminierungsfreien Zugang zur Beschäftigung, Inga Schwarz, basis & woge e.V., Hamburg

4. Workshop: Privilegierung bestimmter Gruppen

Verpflichtung zur erleichterten "Assimilation" und Einbürgerung von Flüchtlingen und Staatenlosen nach Art. 32 UN-StaatenlosÜb und Art. 34 GFK, Dr. Roland Bank, UNHCR Berlin

Personen mit "erkennbar geringem Integrationsbedarf", Dr. Tillmann Löhr, Berlin

13:00 Uhr
Mittagessen

14:00 Uhr
Gesamtpanel II

Rechtsgleichheit: Ziel oder Instrument der Integration?

Prof. Winfried Kluth, Universität Halle

Integration durch (völkerrechtlichen) Minderheitenschutz?

Prof. Martina Haedrich, Universität Jena

16:00 Uhr
Kaffeepause

16:30 Uhr
Workshops Teil 2

5. Workshop: Um- oder Durchsetzung von Integration?

"Integrationsvereinbarungen", Harald Löhlein, Paritätischer Wohlfahrtsverband

Integrationsgesetze der Länder und ihr Verhältnis zum Antidiskriminierungsrecht, Alexander Klose, Büro für Recht und Wissenschaft Berlin

Integrationskurse – praktische Perspektive aus Sicht der Kursträger, N.N.

6. Workshop: Messbarkeit von Integration?

Indikatoren für gelungene/misslungene Integration, Robert Götz, BAMF

Internationale Erfahrungen, Tineke Strik, Universiteit Nijmegen

7. Workshop: Bleiberecht durch Integration?

Verwurzelung, Art. 8 EMRK – (menschen)rechtliche und praktische Perspektive, Prof. Jan Bergmann, VGH Baden-Württemberg

Tim Kliebe, Rechtsanwalt, Frankfurt

8. Workshop: Staatsangehörigkeit

Erwerb der Staatsangehörigkeit als letzte Etappe zur Integration? Dr. Julia Niesten-Dietrich, Universität Bielefeld

"Integration" und Diskriminierung im Hinblick auf die Einbürgerungsvoraussetzungen, Susanne Giesler, Universität Frankfurt

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr
Film zum Thema

Sonntag, 13. November 2011

ab 8:00 Uhr
Frühstück

9:00 Uhr
Morgenimpuls

"Integration" und der Einfluss des Europarechts
Prof. Kees Gronendijk, Universiteit Nijmegen

Brauchen wir eine flüchtlingspezifische Integrationspolitik?

Norbert Trosien / Constantin Hruschka, UNHCR

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr
Integration – Partizipation – Assimilation: Was bringt die Zukunft?

Podiumsdiskussion

Aydan Özoguz, MdB

Dr. Otto Mallmann, Richter am BVerwG

Dr. Manfred Schmidt, Präsident des BAMF

Prof. Jan Bergmann, VGH Baden-Württemberg

Moderation: Sybille Röseler

13:00 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

Tagungsleitung

Klaus Barwig
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Netzwerk Migrationsrecht:

Dr. Constanze Janda, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Johannes Eichenhofer, Berlin

Carsten Hoerich, Universität Halle

Dr. Constantin Hruschka, UNHCR Genf

Norbert Trosien, UNHCR Berlin

Integration – Partizipation – Assimilation?

Gesellschaftspolitische Ansprüche im Migrationsrecht

„Integration“ ist ein in aktuellen migrationspolitischen Debatten immer wiederkehrender Begriff. Diese Diskussionen und die sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen haben großen Einfluss auf das, was in der Gesamtheit mit „Integration“ beschrieben wird und nicht zuletzt auf die Migrantinnen und Migranten selbst. Der Inhalt des Begriffs „Integration“ bleibt jedoch im Unklaren.

Einerseits wird er mit Zielen wie gesellschaftlicher Teilhabe, Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung in Verbindung gebracht. Andererseits hat sich die Tendenz verstärkt, von Migrantinnen und Migranten „Integrationsbereitschaft“ zu fordern und „Integrationsverweigerung“ zu sanktionieren. So wird in Deutschland spätestens seit Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes die Erfüllung bestimmter Integrationserwartungen mit verbindlichen (Rechts-)Folgen verknüpft. Auch auf der europäischen Ebene gewinnt das Ziel der Integration an Bedeutung, wie die Aufnahme des Begriffes in den Vertrag von Lissabon zeigt. Dass dem Integrationsbegriff im jeweiligen Kontext begrifflich und inhaltlich eine andere Bedeutung beige-messen wird, liegt auf der Hand.

In der fachlichen und politischen Diskussion spielen die Schlagworte „Integration“, „Partizipation“ und „Assimilation“ eine zentrale Rolle. Deren begriffliche und inhaltliche Unklarheit ist der Anlass, ihren Bedeutungsgehalt auf der diesjährigen Herbsttagung aus einer interdisziplinären Perspektive zu beleuchten. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, ob die sog. Integrationspolitik nicht in Wirklichkeit auf „Assimilation“ gerichtet ist, während die Integration mit dem Ziel der Partizipation von der Politik nicht weiter vorangetrieben wird. Neben den verfassungs-, europa- und völkerrechtlichen Rahmenbedingungen werden vor allem praktische Fragen des deutschen Rechts beleuchtet und unter der Leitlinie des Gebots der „Nicht-Diskriminierung“ untersucht. Um nicht in der rechtlichen Theorie zu verharren, werden insbesondere in den Workshops praktische Fragen erörtert: Welche Diskrepanzen bestehen zwischen Recht und Praxis und wie könnten diese abgebaut werden? Abschließend soll die Frage erörtert werden, welches Potential die Integrationspolitik hat, den Charakter des deutschen und europäischen Migrationsrechts in Zukunft zu verändern.

Förderung bei bpb beantragt

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag	EUR 20,00
Verpflegung	EUR 36,00
2 Übernachtungen im EZ (m.Fr.)	EUR 56,00
2 Übernachtungen im DZ (m.Fr.)	EUR 46,00
Ermäßigter Gesamtpreis f. Studierende im DZ	EUR 76,00

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistentin: Sabine Ilfrich

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 721; Fax: +49 711 1640 821

E-Mail: ilfrich@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich oder online unter www.akademie-rs.de/veranstaltungen.html spätestens bis zum 28. Oktober 2011.

Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Fernbleiben stellen wir Ihnen die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild "Stuttgart-Plieningen" scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.